



# EX-POST-BEITRAG

## Junge Menschen zu einer erfolgreichen Mitwirkung an PCVE befähigen

„Höre dir die Meinung junger Menschen an, ohne zu erwarten, dass sie deine Meinung teilen.“ – Kofi Annan

### Einleitung

Die erfolgreiche Einbindung junger Menschen in die Prävention und Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus (prevention and countering of violent extremism, PCVE) bringt Vorteile mit sich, die weit über das hinausgehen, was mit einer bestimmten Maßnahme oder von einer bestimmten Organisation erreicht werden kann. Um einen erfolgreichen Einbezug der Jugend (successful youth participation, SYP) langfristig aufrechtzuerhalten, sollten junge Menschen in die Lage versetzt werden, wertvolle Beiträge zu PCVE zu leisten. Für den Einzelnen bedeutet dies, dass er Kontrolle über das eigene Leben erlangt, indem er Fertigkeiten, Wissen und das Selbstvertrauen erlangt, in seinem Umfeld einen Wandel bewirken zu können. In diesem Kontext sollten die Kompetenzen junger Menschen gefördert werden, da SYP durch Wissen, Fertigkeiten und persönliche Weiterentwicklung erreicht wird.

Dieser Ex-post-Beitrag baut auf den Schlüssen auf, die im Treffen „Empowering young people to successfully participate in P/CVE“ der Arbeitsgruppe RAN YOUNG gezogen wurden. Die Tabelle von RAN YOUNG zum Thema Befähigen (Tabelle 1, siehe Abschnitt „Schlussfolgerung“) liefert einen Überblick über die Kategorien und Elemente des Befähigens, die für den Einbezug junger Menschen in PCVE auf Ebene der einzelnen Person erforderlich sind. Sie richtet sich an junge Menschen, die aktiv

an PCVE mitwirken möchten, sowie an Praktiker und politische Entscheidungsträger, die eine erfolgreiche und sinnvolle Einbindung der Jugend organisieren möchten.

---

„Ich bin fest davon überzeugt, dass jungen Menschen bei der Bekämpfung von Extremismus in ihren Gemeinschaften eine besondere Rolle zukommt – als Vorbilder, Lehrer, Familienangehörige, Freunde und Mentoren. Ich habe keinen Zweifel, dass sie die Welt, die sie von uns erben werden, zum Guten verändern können.“

– Kofi Annan

---

Dieser Beitrag wurde verfasst von **Pomme Woltman** und **Yasmine Gssime** vom RAN Centre of Excellence.

Die in diesem Dokument vertretenen Ansichten sind die der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten des RAN Centre of Excellence, der Europäischen Kommission oder anderer RAN YOUNG-Institutionen oder -Teilnehmer wider.

## Das Befähigen junger Menschen als Vorbedingung für ihre erfolgreiche Einbindung

Die Teilhabe der Jugend wird in den Menschenrechten garantiert und ist ein zentraler Punkt der Agenda der Vereinten Nationen zum Thema Jugend.<sup>1</sup> Junge Menschen können jedoch nur an der Debatte über Radikalisierung teilhaben und erfolgreich zu ihr beitragen, wenn sie dazu befähigt werden.

Derzeit „sind junge Menschen in allen Teilen der Welt noch mit einer Reihe großer Herausforderungen konfrontiert, die ihre Entwicklung betreffen, und ihre Bedürfnisse und Ziele finden regelmäßig keine Beachtung“.<sup>2</sup> Um junge Menschen zu befähigen, müssen sie erstens in Organisationen und Gemeinschaften erfolgreich einbezogen werden, was einen inklusiven Führungsstil erfordert. Zweitens benötigen sie Fähigkeiten und Möglichkeiten, die ein wirksames Handeln ermöglichen. Zusammen führen diese beiden Punkte dazu, dass aus Jugendlichen engagierte junge Bürger werden, die politische Entscheidungen beeinflussen können und wollen sowie – indem sie gesellschaftliche Probleme auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene auf neue Weise in Angriff nehmen – für einen Wandel eintreten.<sup>3</sup>

Durch SYP sind junge Menschen entweder durch die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit Erwachsenen oder durch die Verwirklichung eigener Projekte in die Arbeit einer Organisation eingebunden und an allen Stadien der Programmerstellung und politischen Entscheidungsfindung beteiligt: Entwurf, Umsetzung, Beobachtung und Auswertung. Hierfür sind jedoch Mechanismen erforderlich, die jungen Menschen eine aktive Rolle einräumen und ihrer Stimme Gehör verschaffen und Gewicht verleihen. Junge Menschen selbst sowie die entsprechenden Programme, politischen Maßnahmen, Organisationen und die Gesellschaft als Ganzes können profitieren, wenn sich junge Menschen auf wirklich sinnvolle Weise einbringen. Um sich ernsthaft zu engagieren und Programme sowie Maßnahmen sachkundig und wirksam zu unterstützen, sollten jungen Menschen auch Entfaltungsmöglichkeiten vorfinden.<sup>4</sup>

---

(<sup>1</sup>) Siehe Informationsblatt der Vereinten Nationen (VN) zur Einbindung junger Menschen (<http://www.un.org/esa/socdev/documents/youth/fact-sheets/youth-participation.pdf>).

(<sup>2</sup>) Siehe Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): „Youth Global Programme for Sustainable Development and Peace“ (<http://www.undp.org/content/undp/en/home/librarypage/democratic-governance/Youth-GPS.html>).

(<sup>3</sup>) Siehe S. 14 von <http://www.undp.org/content/undp/en/home/librarypage/democratic-governance/Youth-GPS/> (online).

(<sup>4</sup>) Siehe das Handbuch „Choice for Youth and Sexuality“ vom 31. Oktober 2017 mit Informationen dazu, wie Sie in Ihrer Organisation oder Ihrem Programm junge Menschen sinnvoll einbinden.

„Annan sagt immer: ‚Man ist nie zu jung zum Führen und nie zu alt zum Lernen.‘ Die Jugend wird nicht von einer anderen Generation befähigt werden. Die Jugend muss sich selbst befähigen. Teilnehmen, auftreten, einen Platz in der Zivilgesellschaft einnehmen. Wir können schon jetzt viel bewirken, wir sind die Generation, der weltweit die meisten Menschen angehören. Wir müssen uns organisieren, lokal wie international. Was wir an Kofi Annan schätzten: Als er uns bat, über das Problem zu sprechen, wollte er, dass wir als junge Menschen unsere eigene Meinung sagen und nicht die Meinung aller anderen nachbeten. Am Programm „Extremely together“ bin ich gewachsen. Negative Entwicklungen sollten uns motivieren und nicht entmutigen. Engmaschige internationale Netzwerke zählen zu unseren Vorteilen und schaffen Möglichkeiten. Sprecht euch gegenseitig Mut zu. Bleibt positiv und verliert nie die Hoffnung! Lasst uns eine

Beim Treffen der Arbeitsgruppe RAN YOUNG in Nizza stand eine der Vorbedingungen von SYP im Mittelpunkt: die Stärkung der Kompetenzen junger Menschen. Ihre Fähigkeiten sind zu festigen, damit sie handlungsfähig sind: Sie müssen Mitmenschen effektiv erreichen können, müssen auf Hürden vorbereitet und für Herausforderungen gewappnet sein, und sie sollten motiviert sein, die dringendsten Probleme unserer Generation und unserer Zeit zu lösen.

Die in diesem Beitrag enthaltene

Tabelle von RAN YOUNG zum Thema Befähigen (Tabelle 1) beschreibt die kompetenzstärkenden Elemente, die junge Menschen benötigen, um sich aktiv und erfolgreich an PCVE zu beteiligen. Jugendbeteiligung kann sehr verschiedene Formen annehmen: Beispielsweise können Erwachsene Jugendliche dazu animieren, ihre eigenen Interessen zu vertreten, oder junge Menschen Prozesse oder Projekte für gemeinsame Entscheidungsfindung anstoßen. Letzterer Fall könnte als Form von SYP angesehen werden, bei der der Einbezug der Jugend nicht ohne Wirkung bleibt und bei der junge Menschen mit ihrem eigenen Wissen als gleichberechtigte Partner zu PCVE beitragen können. SYP stellt einen Ansatz dar, der dem bloßen Vorgehen „nach Checkliste“ diametral entgegengesetzt ist.

---

„Eine Blume gedeiht nur unter bestimmten Bedingungen. Zum Beispiel benötigt sie Wasser und Sonnenlicht, um zu wachsen und aufzublühen. Ähnliches gilt für die sinnvolle Beteiligung junger Menschen, sie kann nur unter bestimmten Bedingungen aufgebaut werden: 1) Stärkung der Kompetenzen (das Wasser) und 2) ein unterstützendes Umfeld (die Sonne).“

– CHOICE

---

Für die Zwecke dieses Beitrags bezieht sich „SYP“ auf junge Menschen, die ihre eigenen PCVE-Initiativen ins Leben rufen und auf lokaler Ebene nachhaltige Effekte erzielen. Auf ein konkretes Ergebnis hinarbeiten, stellte sich auf dem RAN-Treffen in Nizza, bei dem die Teilnehmer darüber diskutierten, welche Fähigkeiten angesichts der ins Auge gefassten konkreten Ergebnisse gefördert werden sollten, als sehr vorteilhaft heraus.

## Junge Menschen befähigen, eigene lokale PCVE-Initiativen ins Leben zu rufen

Die Befähigung der Jugend ist ein wichtiger, aber häufig übersehener Aspekt ihrer Einbindung. Junge Menschen zu „befähigen“ bedeutet, sie mit den Fertigkeiten, der hinterfragenden Einstellung und den Möglichkeiten auszustatten, die sie benötigen, um für ihr eigenes Leben sowie für andere Menschen, Organisationen und Gemeinschaften Positives zu bewirken. Und um die Jugend wirklich zu befähigen, muss unsere Gesellschaft sie bewusst und zielführend in Gemeinschaften und Organisationen einbeziehen.

„Schulungen sowie Learning-by-doing sind ausschlaggebend. Als ich begann, wusste ich nicht, wie man einen Aktionsplan erstellt, wie ich auf meine Zielgruppe zugehe und wie ich die in Bezug auf sie bestehenden Probleme löse – und auch heute kann ich noch lernen. Dies bereitete mir Schwierigkeiten, dämpfte meine Initiative und demotivierte mich. Ich fühlte mich, als sei ich in diesem Projekt nicht richtig.“

**Teilnehmer von RAN YOUNG**

Unter der „Befähigung junger Menschen“ versteht jeder etwas anderes. Sie kann in einer einfachen, freundlichen Geste bestehen, die das Leben eines Einzelnen verändert, oder sich in dem Ruf tausender junger Menschen nach Veränderung und Fortschritt manifestieren, der auf der ganzen Welt ein Echo findet. Die Befähigung junger Menschen ist inzwischen unerlässlich, um den Herausforderungen von PCVE begegnen zu können. Junge Menschen müssen auf diese schwierige Aufgabe vorbereitet werden, nicht nur auf beruflicher Ebene, sondern auch mental, und vor allem auf eine Weise, die nachhaltigen Einfluss auf ihr Leben hat.

Die Organisation „Youth Empowered Solutions“ (YES!) unterscheidet bei der Befähigung junger Menschen zwischen zwei Ebenen.<sup>5</sup>

- **Individuelle Ebene:** Junge Menschen zu befähigen bedeutet, dass diese ihr eigenes Leben positiv beeinflussen können – durch Fertigkeiten, kritisches Denken, und Hinwirken auf Veränderungen in der Gemeinschaft.
- **Organisatorische Ebene:** Das Befähigen junger Menschen besteht in der Umsetzung einer Vision bzw. der Schaffung des kulturellen Rahmens zur Befähigung junger Menschen auf individueller Ebene.

„Dass ich selbstbewusst handeln kann, habe ich Gleichaltrigen zu verdanken. Junge Menschen haben meine Ideen unterstützt und mich ermutigt, meine Träume zu verwirklichen. Wir können uns gegenseitig in die Lage versetzen, zu handeln, und müssen nicht allein auf vorherige Generationen vertrauen. Menschen, die auf gleicher Stufe stehen, stärken sich gegenseitig in hohem Maße, was zu einem Schneeballeffekt geführt hat – zu einer Bewegung.“

**Mimoun Berrissoun, Extremely together**

<sup>(5)</sup> „Youth Empowered Solutions“ (YES!) ist eine nationale Organisation ohne Gewinnerzielungsabsicht mit dem Ziel, Gemeinschaften aufzubauen, in denen Gerechtigkeit und Wohlstand herrscht – und befähigte junge Menschen wirken entscheidend an diesem Ziel mit. Etwa 52 % der Beteiligten sind in Teilzeit beschäftigte Highschool-Schüler, die an Entscheidungsfindungsprozessen hinsichtlich aller zentralen Funktionen der Organisation, darunter strategische Planung, Programmgestaltung, Ausbildung, Mittelbeschaffung und Anstellung, beteiligt sind. Indem Jugendliche in alle Aspekte der Arbeit einbezogen werden, können YES! und dessen Partner Lösungen für Gemeinschaften gerechter, kreativer und wirkungsvoller erarbeiten (<http://www.youthempoweredolutions.org/the-yes-youth-empowerment-model-definition/>).

In diesem Beitrag steht die erste Ebene des Befähigens junger Menschen im Mittelpunkt, mit einem Fokus auf der Förderung der Kompetenzen junger Menschen.

## Kompetenzaufbau bei jungen Menschen

RAN YOUNG hat drei Kategorien des Kompetenzaufbaus definiert, welche die Grundlage eines PCVE-Programms zum Befähigen junger Menschen bilden.

Kompetenzaufbau und Befähigen umfassen in einem solchen Programm:

- **Wissensvermittlung**
- **persönliche Weiterentwicklung**
- **Fertigkeitenvermittlung**

Diese Kategorien des Befähigens werden in den folgenden Abschnitten näher vorgestellt. Die Kategorien könnten von verschiedenen Personen unterschiedlich interpretiert werden, und selbstverständlich bestehen zwischen ihnen Überschneidungen. Unten wird die Beschreibung von RAN YOUNG zu diesen Kategorien wiedergegeben, die in Zukunft als Basis dient.

### Befähigen durch Wissen

**Wissen ist Macht.** Bevor junge Menschen sich in der PCVE-Arbeit einbringen können, benötigen sie ein grundlegendes Verständnis dieses Themas (sowohl in der Theorie als auch in der Praxis).<sup>6</sup> Beim Aufbau eines Projekts sind Wissen und Informationen der erste Punkt von Interesse. Viele PCVE-Fachkräfte erlangen ihr Wissen durch praktische Erfahrung. Zudem werden sie durch Schulungsprogramme und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt. Das so erworbene Wissen wird gefestigt, um sie zu gut informierten Akteuren zu machen, die bei ihrer Arbeit auf diese Kompetenzen zurückgreifen können. Der Austausch von Informationen zu und Erfahrungen mit erfolgreichen Initiativen befähigt und motiviert die Jugend, neue Projekte zu starten oder neue Plattformen zu gründen. Mit zunehmendem Wissen steigt normalerweise auch das Selbstvertrauen einer Person. Selbstbewusstsein in Bezug auf die eigenen Vorhaben, Handlungen und Entscheidungen ist ein wichtiger Faktor für deren Erfolg.

Die folgenden Wissenstypen gelten bei PCVE und Projektplanung als entscheidend:

- Kenntnisse über Radikalisierung/gewalttätigen Extremismus/Terrorismus, sowohl **auf der Grundlage theoretischen Wissens** als auch **durch eigene praktische Erfahrungen**:
  - Push- und Pull-Faktoren
  - schützende Faktoren
  - Ursachen
  - verschiedene Ideologien
- Kenntnisse über Präventionsarbeit – **das Präventionsdreieck**:
  - erfolgreiche Maßnahmen auf jeder Ebene der Prävention
- Kenntnisse über das Befähigen, Einbeziehen und Beteiligen junger Menschen
- politische Maßnahmen zur PCVE-Arbeit und Beteiligung junger Menschen (auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene)

---

<sup>(6)</sup> Siehe Duden-Definition von „Wissen“ (<https://www.duden.de/rechtschreibung/Wissen>).

- Projektentwicklung:
  - wie ein Projektplan und eine Projektstrategie erarbeitet wird
  - rechtlicher Rahmen

Zwei inspirierende Praktiken aus dem Bereich des Befähigens durch Wissensvermittlung werden unten vorgestellt. Sowohl durch **YouthCAN** als auch durch **#YouthWagingPeace** wurden in Nizza Workshops für die RAN YOUNG-Teilnehmer abgehalten.

## BEWÄHRTE PRAKTIK

### **YouthCAN – Kelsey Bjornsgaard**

*Youth Civil Activism Network des Institute for Strategic Dialogue (ISD)*

#### **Ein Workshop zur Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus**

Kelsey Bjornsgaard ist Programm-Manager des ISD und leitet das von ihrer Organisation durchgeführte Projekt zum Befähigen Jugendlicher, das Youth Civil Activism Network (YouthCAN). Für die RAN YOUNG-Teilnehmer hielt sie einen Workshop zum Thema PVE. Sie begann die Sitzung mit einer Definition von Extremismus und betonte, dass begonnen werden müsse, Extremismus näher zu untersuchen, anstatt sich lediglich auf Gewalttaten zu konzentrieren. Die ISD definiert Extremismus als „Befürwortung eines Glaubenssystems, das eine bestimmte Gruppe von Menschen über alle anderen Gruppen stellt und diesen ihre Menschenwürde abspricht, was der universellen Gültigkeit der Menschenrechte widerspricht“. Sie merkte an, dass der Begriff Extremismus nicht einheitlich definiert ist und Definitionen sich, je nach Kontext, deutlich voneinander unterscheiden können. Diese Konzepte richten sich danach, wie die „In-Groups“ (die Gruppen, der der Extremist angehört) und „Out-Groups“ (alle anderen) definiert werden. Für sich selbst In- und Out-Groups festzulegen, ist ein normaler Teil der Identitätsbildung. **Gefährlich wird dies, wenn eine In-Group eine Out-Group als Bedrohung darstellt** und dazu aufruft, gegen diese vorzugehen.

Die ISD sieht Extremismus als vielfältig an und unterscheidet zwischen verschiedenen Arten: Linksextremismus, Rechtsextremismus, nationalistischer Extremismus, Streitfragenspezifischer Extremismus und religiöser Extremismus. Derzeit ist der Rechtsextremismus ein besonders dringliches Problem, vor allem in Europa. Zu den weiteren besorgniserregenden Entwicklungen, die im Rahmen des Workshops behandelt wurden, zählen **gegenseitige Radikalisierung** oder **kumulativer Extremismus** (bei dem sich gegnerische Extremistengruppen gegenseitig verstärken, sodass es in beiden Gruppen hinsichtlich ihrer Rhetorik und Taten in Reaktion auf die jeweils andere Gruppe zu einer Zuspitzung kommt), die Internationalisierung extremistischer Bewegungen, Populismus und Polarisierung sowie die zunehmende Akzeptanz von Extremismus insbesondere im rechtsextremen Spektrum (Gruppen von ehemals marginaler Bedeutung finden nun im gesellschaftlichen Mainstream Gehör, wodurch sie den Diskurs beeinflussen, Polarisierung fördern und Menschen erreichen, die sich normalerweise nicht mit solchen Gruppen assoziieren würden).

Kelsey beschrieb drei grobe Klassen von PCVE-Ansätzen: primäre, sekundäre und tertiäre Ansätze, die unterschiedliche Maßnahmen umfassen und sich an verschiedene Zielgruppen richten. Sie hob hervor, dass, auch wenn alle Programmtypen wichtig seien, **vor allem mehr Konzepte im Bereich der Präventionsarbeit benötigt würden.**

Abschließend unterstrich Kelsey, dass Extremismus kein Phänomen sei, das nur auf Menschen einer bestimmten sozialen Schicht oder eines bestimmten Wohlstands- oder Bildungsniveaus beschränkt sei.

## **BEWÄHRTE PRAKTIK**

### **#YouthWagingPeace – Raul Rios**

*Das Mahatma Gandhi Institute of Education for Peace and Sustainable Development (MGIEP) der UNESCO*  
**Ein Workshop zur europäischen Strategie für junge Menschen**

Raul Rios, ein Mitverfasser von #YouthWagingPeace – einem von Jugendlichen erarbeiteten Leitfaden zur Prävention von gewalttätigem Extremismus –, hielt für RAN YOUNG-Teilnehmer einen Workshop zur europäischen Strategie für junge Menschen und dazu, wie PCVE von großen europäischen Akteuren umgesetzt wird: „Wenn Sie mehr über die Prioritäten einer Organisation erfahren möchten, sehen Sie sich an, wofür sie Geld ausgibt. Wohin fließen ihre Mittel?“

Die Teilnehmer versetzten sich in die Rolle der unten stehenden großen Körperschaften, um deren Funktionsweise aus deren eigener Perspektive zu betrachten und somit besser nachvollziehen zu können.

**Die Europäische Union (EU).** Die Europäische Kommission, das Exekutivorgan der EU, befasst sich über die Generaldirektion für Migration und Inneres (DG HOME) mit PCVE. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, die EU-Mitgliedstaaten zu unterstützen. Die Kommission unterstützt staatliche wie nichtstaatliche Akteure dabei, eine EU-weite Zusammenarbeit aufzubauen und die Widerstandsfähigkeit von Personen und Gemeinschaften gegenüber Extremismus und Radikalisierung zu stärken.

**Der Europarat (Council of Europe, CoE).** Der Europarat fördert Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit und ist eine von der EU unabhängige Institution. Er hat eine Abteilung für Jugend und arbeitet seit Langem in verschiedenen Programmen (wie Erasmus!) mit jungen Menschen zusammen, um sie zu befähigen und einzubeziehen. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht direkt auf PCVE.

**Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE).** Die OSZE befasst sich mit einem breiten Spektrum sicherheitsbezogener Fragen, darunter Rüstungskontrolle, Polizeistrategien und Terrorismusbekämpfung. Die OSZE arbeitet vor dem Hintergrund sicherheitsbezogener Überlegungen.

Who is who: EU, CoE, OSZE

---

„Ich persönlich denke, dass der wichtigste Aspekt der PCVE-Arbeit darin besteht, jungen Menschen die Kompetenzen zu vermitteln, die sie benötigen, um sich in ihr zu engagieren. Je mehr Fertigkeiten sie haben, desto motivierter und selbstsicherer können sie zu PCVE beitragen und sich mit den ursächlichen Problemen auseinandersetzen.“

### Teilnehmer von RAN YOUNG

---

#### Befähigen durch persönliche Weiterentwicklung

Für SYP im Rahmen von PCVE benötigen junge Menschen eine passende **Einstellung gegenüber Handlungen**. Diese Art von Befähigung bedeutet sowohl Persönlichkeitsentwicklung als auch die Entwicklung von Selbstbewusstsein beim Erfüllen von Aufgaben, z. B. im Kontext von PCVE. Werden die Fertigkeiten zur Selbstreflexion und Problemlösung ausgebildet, kann mit schwierigen Themen leichter umgegangen werden. Es ist wichtig, dass junge Menschen **Vertrauen in sich selbst und ihre Handlungen entwickeln**, da dies zu einer Einstellung führt, mit der sie ihre **Visionen, Träume, Hoffnungen und Ziele verwirklichen** können. Diese Art von Befähigung konzentriert sich darauf, das allgemeine Wohlbefinden junger Menschen zu fördern.

Das Befähigen durch persönliche Weiterentwicklung beinhaltet folgende Kompetenzen<sup>7</sup>:

- Gefühle verstehen und mit ihnen umgehen können
- Konstruktive Ziele festlegen und erreichen
- verantwortungsbewusst Entscheidungen treffen
- **positive Beziehungen**
- Selbstbewusstsein steigern

---

(<sup>7</sup>) Siehe Kurzdarstellung des Stanford Center for Opportunity Policy in Education (SCOPE) zu sozial-emotionalem Lernen (<https://edpolicy.stanford.edu/sites/default/files/publications/scope-pub-social-emotional-learning-research-brief.pdf>).

- Selbstreflexion und Selbstfürsorge betreiben
- kulturelles Wissen aufbauen
- **Motivationen, Ambitionen und Antriebe**

Im Rahmen der unten beschriebenen inspirierenden Praktik **Extremely Together** wurde in Nizza für RAN YOUNG-Teilnehmer ein Workshop zum Thema Befähigen durch persönliche Weiterentwicklung gehalten.

## BEWÄHRTE PRAKTIK

### Extremely Together

*Eine Initiative der Kofi Annan Foundation – Mimoun Berrissoun*

#### Ein Workshop zu Win-Win-Situationen

Mimoun Berrissoun, einer der jungen Leiter von Extremely Together, initiierte einen Workshop dazu, wie Win-Win-Situationen geschaffen werden. Junge Menschen fühlen sich aufgrund der aktuell herrschenden Bedingungen unter Umständen häufig frustriert. Diese Frustration ist für ein Gespräch jedoch nicht immer der beste Ansatzpunkt. Der Umgang mit Konfliktsituationen hängt von den Machtverhältnissen zwischen den zwei (oder mehr) Parteien ab, und es spielt auch eine Rolle, wie eng die Beziehung zwischen Ihnen und der anderen Partei ist und von welchem Ausgangspunkt jede der Parteien ausgeht. Diese Variablen unterscheiden sich von Person zu Person, weshalb die von anderen Menschen gesammelten Erfahrungen auf Ihren Fall möglicherweise nicht anwendbar sind.

Ein sozialer Konflikt lässt sich grundsätzlich am besten auflösen, indem eine Win-Win-Situation erreicht wird, bei der beide Gruppen mithilfe (kreativer) Vereinbarungen zufriedengestellt werden. Von einer solchen Situation profitieren alle Beteiligten, besonders langfristig.

Mimoun lieferte Tipps und Tricks zum Herstellen einer Win-Win-Situation:

- Stellen Sie Ihre eigene Denkweise infrage: Habe ich recht? Was kann die andere Partei gewinnen?
- Stellen Sie all Ihre Handlungen auf das Fundament der Menschenrechte und grundlegender Werte.
- Behalten Sie das große Ganze vor Augen und bleiben Sie flexibel.
- Werden Sie aktiv und sprechen Sie Probleme an, bevor aus ihnen gewalttätiger Extremismus entsteht.
- Bei Verhandlungen steht immer die Intention im Mittelpunkt: Handeln Sie stets mit guten Absichten.
- Diskutieren Sie über Bedürfnisse und Ziele, vermeiden Sie Drohungen.

## Befähigen durch die Vermittlung von Fertigkeiten

Dies bezieht sich darauf, die Fertigkeiten junger Menschen zu festigen, sodass sie effektiv Entscheidungen treffen, auf positive Weise mit Gleichaltrigen interagieren und als Befürworter von Gemeinschaft auftreten

können.<sup>8</sup> Diese praktischen Fertigkeiten sind zu verfeinern, damit sie in ihren Gemeinschaften für Wandel bewirken können. Wenn Menschen die Möglichkeit haben, ihre Fertigkeiten zu entwickeln, bringen sie sich mit höherer Wahrscheinlichkeit in größere Projekte ein und leisten eher einen gesellschaftlichen Beitrag.

Die Mitglieder von RAN YOUNG glauben, dass junge Menschen motiviert werden und ein Vertrauen in ihre Fähigkeit, Veränderungen herbeizuführen, entwickeln können, wenn sie am Ausbau der **folgenden Fertigkeiten** und Kompetenzen arbeiten:

- **Präsentation:** persönlich und beruflich
  - Erzählkunst
  - Argumentationsfähigkeit
  - Differenzierungsvermögen
- Kommunikation
  - Gesprächstechniken
  - Fähigkeit zuzuhören
  - Diplomatisches Geschick
  - Überzeugungskraft
- **Networking** und Aufbau von Beziehungen zu verschiedenen Interessengruppen
- **Führungsqualitäten** <sup>(9)</sup>
- Projektmanagement
  - Budgetierung
  - Planung
  - Finanzierung
- Entscheidungsfindung
- **kritisches, analytisches und strategisches Denkvermögen**
- **Herbeiführen von Veränderungen**

---

<sup>(8)</sup> Siehe Beschreibung des „Youth Empowerment Model“ von YES! (<http://www.youthempoweredolutions.org/the-yes-youth-empowerment-model-definition/>).

<sup>(9)</sup> Siehe S. 4–5 der Veröffentlichung von YouthPower Learning zur Einbindung junger Menschen in PCVE ([https://static.globalinnovationexchange.org/s3fs-public/asset/document/Promising%20Practices%20in%20Engaging%20Youth%20in%20Peace%20Security\\_print\\_combined.pdf?2ZqOoW5C8mDmkuS2Zn8dzjGFK.xFhI3](https://static.globalinnovationexchange.org/s3fs-public/asset/document/Promising%20Practices%20in%20Engaging%20Youth%20in%20Peace%20Security_print_combined.pdf?2ZqOoW5C8mDmkuS2Zn8dzjGFK.xFhI3)).

Im Rahmen der unten beschriebenen inspirierenden Praktik **Extremely Together** wurde in Nizza für RAN YOUNG-Teilnehmer ein Workshop zum Thema Befähigen durch die Vermittlung von Fertigkeiten gehalten.

## BEWÄHRTE PRAKTIK

### Extremely Together

*Eine Initiative der Kofi Annan Foundation – Bjorn Ihler*

#### Workshop: eine Bewegung für Wandel ins Leben rufen

Bjorn Ihler, einer der jungen Leiter von Extremely Together, hielt einen Workshop dazu, wie eine Bewegung für Wandel ins Leben gerufen wird. Bewegungen können Erstaunliches bewirken, sie können Regime stürzen und die Welt bedeutend verändern. Die Frage ist nur: Wie werden sie organisiert?

Beim Gründen einer Bewegung muss uns als Erstes klar sein, was wir verändern möchten: **Was ist unser Leitspruch?** Extremisten bieten immer eine starke, Einheit stiftende Botschaft. So können sie ihre Vision klar kommunizieren. Eine Vision sollte mit positiven Begriffen formuliert werden: Wir müssen ausdrücken, wofür wir stehen, nicht, wogegen wir uns wenden.

Zweitens sind Verbündete und Gegner zu identifizieren. Verbündete sind Unterstützer, d. h. Personengruppen, die unserem Leitspruch grundsätzlich zustimmen. Gegner sind Personengruppen, die unsere Vision grundsätzlich ablehnen. Das Ziel besteht in diesem Schritt darin, **die neutrale Mitte der Bevölkerung zu finden** und dafür zu sorgen, dass unsere Bemühungen auf diese gerichtet sind: Dort können wir Unterstützer gewinnen.

Zu guter Letzt sind **die Handlungen, mit denen wir etwas erreichen möchten, festzulegen**. Mit welchen Handlungen möchten wir unsere Vorstellungen umsetzen?

Tipps:

- Sprechen Sie Gefühle an
- Machen Sie Ihre Handlungen sichtbar
- Ermöglichen Sie einen persönlichen Zugang
- Nehmen Sie Tragödien zum Anlass
- Nutzen Sie Musik, Kunst und soziale Medien, um ansprechender zu wirken
- Konzentrieren Sie sich auf Narrative, die das große Ganze behandeln
- Denken Sie immer einen Schritt voraus; Erfolg kann geplant werden!

## Kernaussagen

- Das Befähigen junger Menschen auf individueller Ebene ist entscheidend für SYP.
- Wenn Sie ein Jugendbefähigungsprogramm aufstellen, nutzen Sie die Aussagen junger Menschen als Faktengrundlage.
- Ein Jugendbefähigungsprogramm sollte drei Arten von Jugendbefähigung beinhalten:

1. Wissensvermittlung
  2. Förderung der persönlichen Weiterentwicklung
  3. Fertigkeitenvermittlung
- Durch Befähigen auf individueller Ebene sollen junge Menschen mit den passenden Mitteln, Kontakten, Kenntnissen und Möglichkeiten ausgestattet werden, um Selbstvertrauen zu gewinnen und aktiv zu werden.

### **Schlussfolgerung: Die Tabelle von RAN YOUNG zum Thema Befähigen**

Wenn ein PVE-Programm zum Befähigen junger Menschen erstellt wird, mit dem Kompetenzen ausgebaut werden sollen, müssen junge Menschen selbstredend in dessen Ausarbeitung eingebunden werden. Lassen Sie junge Menschen selbst bestimmen, welche Kompetenzen sie benötigen. Nutzen Sie dies als Faktengrundlage des Programms.

Unten finden Sie die Tabelle von RAN YOUNG zum Thema Befähigen, die die Mitglieder von RAN YOUNG im September 2018 in Nizza erstellt haben.

Tabelle 1: Tabelle von RAN YOUNG zum Thema Befähigen (September 2018, Nizza)

